

## **Grundlegende Prinzipien der Ordner**

Das entscheidend Neue ist der Wechsel von einer stark inhaltlich orientierten Steuerung (Input) hin zu einer an Kompetenzen orientierten Steuerung (Output oder Outcome). Der Kompetenzbegriff stellt neue Anforderungen an Unterricht und Unterrichtende. So ist nicht mehr die Frage relevant, ob die Lehrerin oder der Lehrer mit der Klasse einen bestimmten Inhalt behandelt hat, sondern über welche Kompetenzen ein Kind verfügt, das mit bestimmten Inhalten vertraut gemacht wurde. Ein Unterricht, der kompetenzorientiertes Arbeiten mit Kindern anstrebt, wird sich damit einerseits in seinen Methoden, mit denen sich Schülerinnen und Schüler Inhalte aneignen, wie auch in Materialien, die sie zeigen lassen, was sie wissen und können, erweisen.

Das Werk stellt einen neuen Ordner vor, der an neuen religionspädagogischen Standards und der aktuellen Lebenswelt der Kinder orientiert ist. Er schult die Kinder in allen Kompetenzen in den Fächern evangelische und katholische Religion. Alle Bundesländer stellen momentan auf diese Art der Outcome-Orientierung um, sodass sowohl der Umgang mit Bildungsstandards, kompetenzorientiertes Unterrichten, aber auch die verbindlichen Inhalte in großer Ähnlichkeit bundesweit zu finden sind. Mit den Inhalten, die bearbeitet werden, finden sich Unterrichtsthemen des deutschsprachigen Raumes. Dazu werden fächerübergreifende Kompetenzen benannt, die die Einbettung des Faches Religion in den allgemeinen Fächerkanon aufzeigen, sowie seinen Beitrag zur Erarbeitung von fachlichen und übergreifenden Kompetenzen deutlich macht. Damit wird deutlich: Mit Religion behandelt man nicht nur Religion, sondern auch andere Fächer und Fächerverbünde.

Gleichzeitig nimmt das Unterrichten in konfessionell gemischten Gruppen zu. Dafür ist es aber notwendig, einerseits Kenntnisse über die Konfession der anderen zu erwerben, andererseits Materialien zu haben, die evangelische und katholische Inhalte fachlich und der Alltagsreligion angemessen vermitteln. Dies gilt natürlich auch in besonderer Weise für Schulen, an denen RU in konfessionell kooperativer Form gegeben wird, aber auch, wenn evangelische und katholische Kolleginnen/Kollegen gerne zusammenarbeiten, trotzdem aber gerne ihre eigenen Schwerpunkte unterrichten. Für diejenigen, die konfessionell getrennt unterrichten, müssen es Materialien sein, die die eigene Konfession vollständig, die andere aber der heutigen Zeit angemessen vermitteln.

Um den beiden genannten Hauptkriterien (Kompetenzorientierung und überkonfessionelles Arbeiten) für einen kompetenzorientierten Religionsunterricht gerecht zu werden, ergeben sich weitere notwendige Anknüpfungspunkte, die sich durch die Ordner ziehen.

In jeder Einheit wird durch die Hinweise eine hohe Transparenz der Inhalte und Ziele für Lehrerinnen und Lehrer gegeben. Ebenso finden sich gegen Ende der Einheit immer wieder Hinweise, wie der Kompetenzzuwachs auf motivierende und kreative Weise zu evaluieren sein könnte. Gleichzeitig werden für die Schülerinnen und Schüler reichhaltige Möglichkeiten der Selbstevaluation gegeben. Die Materialien sind weitgehend selbsterklärend, bei allen Arbeitsblättern finden sich Hinweise zum Verständnis. Der Umgang und die Einbettung in die Einheit, sowie der rote Faden durch die Einheit werden immer deutlich.

Den Ordner liegt eine prozess- und subjektorientierte Didaktik (Religiöses Lernen als Weg der Aneignung von Kindern, die als Subjekte ihrer eigenen Lernprozesse gesehen werden) zugrunde. Die Ordner beinhalten eine eindeutige Kompetenzorientierung, ohne dabei auf die religionspädagogischen Besonderheiten zu verzichten, sondern diese gerade mit dem neuen Paradigma zu stärken.

Alle Beiträge und Materialien sind mehrfach und erfolgreich unterrichtserprobt.

## **Der Ordner in der Schule**

### **a) Er leistet für: Lehrerinnen und Lehrer, sowie für die Schule**

Religionspädagogisch relevante Themen werden konsequent erarbeitet und umgesetzt und das Fach Religion erfüllt seinen Beitrag im Fächerkanon. Das Werk ist kompetenzbezogen, ohne auf die für das Fach Religion wichtigen Dinge zu verzichten.

Die Materialien sind flexibel einsetzbar – ganze Sequenzen oder einzelne Arbeitsblätter ergänzend als Differenzierung sind möglich. Hinweise und Erklärungen zu den Arbeitsblättern und darüber hinaus, stehen den Einheiten voraus und liefern immer wieder zusätzliche Ideen und Alternativen. Vielfältige Bezüge zu anderen Fächern werden aufgezeigt und ermöglichen so naheliegendes fächerübergreifendes Arbeiten und Arbeit im Team. Das Werk bedient katholische und evangelische Kompetenzen gleichermaßen. Die Arbeitsblätter sind weitgehend selbsterklärend. Dennoch gibt es auch individuelle Freiräume für Lehrerinnen und Lehrer, etwas wegzulassen, hinzuzufügen oder abzuschneiden. Die Arbeitsblätter können für Vertretungsstunden herangezogen werden, da der Fortgang der Einheit stringent ist.

Alle Materialien fördern handlungsorientiertes Unterrichten. Sie zeigen vielfältige, motivierende und abwechslungsreiche Methoden, die immer wieder eingeübt werden, zu Diskussionen Anlass geben, aber auch zum Schreiben motivieren. Dabei entstehen mannigfaltige Produkte (Kartenspiel, Bilderbuch, Zeitung, Faltsbuch, ...). Jede Einheit beinhaltet mögliche Abschlussevaluationen in verschiedener und motivierender Form.

### **b) Er leistet für: Schülerinnen und Schüler, sowie für die Schule**

Die Schülerinnen und Schüler werden nach dem neuen Bildungsplan kompetenzorientiert unterrichtet. Dazu gehört die zunehmende fachliche Kompetenz ebenso wie das immer wichtiger werdende Einüben von Verantwortung füreinander. Das personale und soziale Lernen in der Klasse und an der Schule zieht sich durch alle Bereiche der Beiträge. Die Materialien haben einen hohen Motivationsgehalt, da alle Themen an der Lebenswelt der Kinder orientiert bzw. ihr entnommen sind.

Die entstehenden Produkte können der Familie gezeigt werden und schaffen so eine Verbindung zwischen Schule und der privaten Lebenswelt. Der durch die Materialien transparente und informierende Unterricht gibt den Eltern Möglichkeiten zu sehen, womit sich die Kinder im Unterricht beschäftigen und welche Kompetenzen sie erwerben.

## Einführung

### Zur Arbeit mit dem Ordner

#### **In besonderer Weise sind folgende Methoden und Arbeitsformen hervorzuheben:**

Zum einen liegt das Augenmerk darauf, religionsfachspezifische Fähigkeiten (z. B. Bibelstellen nachschlagen, Gebete/Fürbitten formulieren) zu schulen und Gestaltungselemente des Religionsunterrichts und -zimmers (z. B. Rituale, Plakate) zu thematisieren. Dazu gibt es immer wieder historische und geografische Überblicke. Die Einheiten werden durchgehend durch ein Lied oder Materialien (z. B. Faltbuch, zu ergänzende Tabelle) begleitet, die kreative Zugänge zu den religiösen Themen schaffen.

Der von Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis immer wieder geäußerte Wunsch, zu den neueren und älteren Liedern eine Instrumental-CD zur Hand zu haben, wird in diesen Ordnern aufgenommen. Die eingespielten Lieder motivieren die Schülerinnen und Schüler zum Mitsingen; gleichzeitig werden die Lieder, Texte und Melodien verinnerlicht, weil die eingespielten Melodien ihnen Sicherheit geben.

Jede Einheit beginnt mit „Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler“. Diese sind dazu gedacht, den Schülerinnen und Schülern zu Beginn der Einheit deutlich zu machen, was sie in dieser Einheit lernen können und erfahren werden. Das versetzt sie in die Lage, ihren eigenen Lernweg zu beobachten und zu kontrollieren. Gleichzeitig dienen diese Seiten der Vergewisserung von Lehrerinnen und Lehrern, in welcher Breite diese Einheit den Kindern Kompetenzzuwachs ermöglicht.

Es ist möglich, dieses Blatt am Ende der Einheit oder im Verlauf noch einmal aufzulegen und gemeinsam zu überlegen, was noch fehlt. Damit verhelfen die Blätter sowohl Schülerinnen und Schülern, wie auch Lehrerinnen und Lehrern zu begründeten Selbsteinschätzungen – zur Selbstevaluation.

In den Einheiten werden die fächerübergeordneten (fachliche, personale, soziale und methodische) Kompetenzen gefördert, die Inhalte werden ganzheitlich erschlossen. Daneben werden durchgehend Methoden zur Präsentation oder zur Würdigung der Ergebnisse vorgeschlagen. Diese werden eingeübt und vertieft. Beobachtungsbögen fordern zu Lerngängen auf. Viele Arbeitsblätter regen zu Gesprächen und Diskussionen an. Handlungs- und produktionsorientierte Arbeitsaufträge (z. B. Spielszenen, szenisches Lesen, Faltbuch) lockern den Unterricht auf.

Die unterschiedlichen Einheiten bzw. Unterrichtsstunden sind mehrfach unterrichtet. Daraus entstanden konkrete Hinweise, die die einzelnen Arbeitsblätter kommentieren und Tipps zur Einsetzung im Unterricht geben. Dennoch ist es aber natürlich immer wieder möglich, einzelne Arbeitsblätter wegzulassen, oder mit eigenen oder anderen geeigneten Materialien zu kombinieren. Selbstverständlich geht die Auswahl der Arbeitsblätter immer von der Gruppe der Schülerinnen und Schüler aus, mit denen im Religionsunterricht gearbeitet wird.

Da sich auch der Religionsunterricht in der dritten und vierten Klasse an den unterschiedlichen Lernniveaus und Kompetenzen (Lesen, Schreiben, feinmotorische Fähigkeiten, soziale Kompetenzen ...) der Schülerinnen und Schüler orientieren muss, ist es notwendig, die Arbeitsblätter und die Unterrichtseinheiten sehr genau in den Blick zu nehmen und auf die eigene Lerngruppe anzuwenden. Unterstützungen oder Ausschmückungen fördern und fordern dann die Kinder in ausgewogener Weise.

Zusätzlich werden deshalb auch mannigfaltige Möglichkeiten zur Differenzierung angeboten. Ebenso können viele Themen in Klasse 3 oder Klasse 4 verwendet werden. Unterschiedlichen Arbeitsblättern liegen unterschiedliche Anforderungen zugrunde. Um der Feinmotorikförderung gerecht zu werden, haben die Kinder viele Möglichkeiten unterschiedlich schwierige Bastelarbeiten zu gestalten. Die Ordner wollen für alle Kinder mit enger und weiter religiöser Sozialisation eine gemeinsame Grundlage schaffen.

# Inhaltsverzeichnis 1

<b>Vorwort</b>	I
<b>Einführung</b>	II – III
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	IV – VII

## Die Bibel erforschen

### Teil A

<b>Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler</b>	1
<b>Erläuterungen</b>	2 – 5
<b>AB 1a/b</b> Lied: Bibelkarawane	6 – 7
<b>AB 2</b> Die Entstehung der Bibel	8
<b>AB 3a</b> Altes Bibelmerkgedicht – evangelisch	9
<b>AB 3b</b> Altes Bibelmerkgedicht – katholisch	10
<b>AB 3c</b> Rapmuster zum Bibelmerkgedicht	11
<b>AB 4</b> Die Bibel – eine Bücherei (Einheitsübersetzung)	12
<b>AB 5a</b> Folie: Im Dreischritt zur Bibelstelle (Einheitsübersetzung)	13
<b>AB 5b</b> Arbeitsblatt: Im Dreischritt zur Bibelstelle (Einheitsübersetzung)	14
<b>AB 6a-d</b> Kartenspiel: Bibelreise	15 – 18
<b>AB 7a</b> Bibelforscherausweis	19
<b>AB 7b</b> Arbeitsblatt: Sportarten in der Bibel	20
<b>AB 7c</b> Arbeitsblatt: Freunde Jesu	21
<b>AB 7d</b> Arbeitsblatt: Speisen und Getränke	22
<b>AB 7e</b> Arbeitsblatt: Musikinstrumente	23
<b>AB 7f</b> Arbeitsblatt: Berufe	24
<b>AB 7g</b> Arbeitsblatt: Biblische Namen	25
<b>AB 7h</b> Arbeitsblatt: Tiere	26
<b>AB 8a/c</b> Arbeitsblatt: Mein Lesezeichen + Folie	27 – 29
<b>AB 9a/b</b> Faltpapier: Meine wichtigsten Bibelstellen	30 – 31
<b>AB 9c</b> Aufbewahrungsbox	32

## Noah

### Teil A

<b>Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler</b>	33
<b>Erläuterungen</b>	34 – 35
<b>AB 1</b> Arbeitsblatt: Alles war gut	36
<b>AB 2</b> Arbeitsblatt: Doch es blieb nicht so	37
<b>AB 3</b> Arbeitsblatt: Gottes Sorge um Noah	38
<b>AB 4</b> Arbeitsblatt: Noah	39
<b>AB 5</b> Lied: Herr Noah baute einst ein Schiff	40
<b>AB 6</b> Memoryspiel: Bewohner der Arche	41
<b>AB 7</b> Arbeitsblatt: Die große Flut	42
<b>AB 8</b> Arbeitsblatt: Ein neuer Anfang	43
<b>AB 9</b> Arbeitsblatt: Noah dankt Gott	44
<b>AB 10</b> Puzzle: Gottes Zusage	45
<b>AB 11</b> Arbeitsblatt: Gottes Bund mit Noah	46
<b>AB 12</b> Arbeitsblatt: Gottes Zusage an uns	47
<b>AB 13</b> Arbeitsblatt: Gott bleibt bei den Menschen	48
<b>AB 14</b> Lied: Regenbogen, Friedenszeichen	49
<b>AB 15</b> Arbeitsblatt: Gebet	50

## Jakob und Esau

### Teil A

<b>Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler</b>	51
<b>Erläuterungen</b>	52 – 53
<b>AB 1</b> Arbeitsblatt: Rebekka und Isaak bekommen Zwillinge	54
<b>AB 2</b> Arbeitsblatt: Jakob und Esau	55
<b>AB 3</b> Arbeitsblatt: Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht	56
<b>AB 4</b> Arbeitsblatt: Isaak segnet Jakob	57

## Inhaltsverzeichnis 2

	Seite
<b>AB 5</b> Lied: Der Herr segne dich	58
<b>AB 6</b> Arbeitsblatt: Esau bemerkt den Betrug	59
<b>AB 7a</b> Folie: Gott schickt Jakob einen Traum	60
<b>AB 7b</b> Arbeitsblatt: Jakobs Traum	61
<b>AB 8</b> Arbeitsblatt: Gott steht zu seinem Segen	62
<b>AB 9</b> Arbeitsblatt: Jakobs Kampf	63
<b>AB 10</b> Arbeitsblatt: Jakob und Esau versöhnen sich	64
<b>AB 11</b> Lied: Versöhnung	65
<b>AB 12</b> Regiebuch	66

### Mose – Gott begleitet sein Volk

#### Teil A

<b>Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler</b>	67
<b>Erläuterungen</b>	68 – 69
<b>AB 1</b> Arbeitsblatt: Die Israeliten in Ägypten	70
<b>AB 2</b> Arbeitsblatt: Die Angst des Pharaos	71
<b>AB 3</b> Arbeitsblatt: Das Baby ist da	72
<b>AB 4</b> Arbeitsblatt: Rettung aus höchster Not	73
<b>AB 5</b> Arbeitsblatt: Die Trennung	74
<b>AB 6</b> Arbeitsblatt: Die Flucht	75
<b>AB 7</b> Arbeitsblatt: Gott nennt seinen Namen	76
<b>AB 8a/b</b> Arbeitsblatt: Pharao bleibt hart	77 – 78
<b>AB 9</b> Arbeitsblatt: Der Aufbruch	79
<b>AB 10</b> Arbeitsblatt: Die Rettung am Schilfmeer	80
<b>AB 11</b> Arbeitsblatt: Miriams Tanz – Lied: Preiset den Herrn	81
<b>AB 12</b> Arbeitsblatt: Hunger und Not	82
<b>AB 13</b> Arbeitsblatt: Durst und Zweifel	83
<b>AB 14</b> Arbeitsblatt: Gott gibt Mose die Gesetze	84
<b>AB 15</b> Arbeitsblatt: Die 10 Gebote kennen	85
<b>AB 16</b> Arbeitsblatt: Original oder Fälschung?	86

### David – ein König mit Ecken und Kanten

#### Teil A

<b>Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler</b>	87
<b>Erläuterungen</b>	88
<b>AB 1</b> Folie: Karte Israel	89
Zeitung: Jerusalemer Nachrichten 1-11	90 – 100

### Judentum

#### Teil A

<b>Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler</b>	101
<b>Erläuterungen</b>	102 – 103
<b>AB 1</b> Lied: Hevenu shalom alejchem	104
<b>AB 2a/b</b> Die Synagoge	105 – 106
<b>AB 3a/b</b> Folie: „Die Tora“	107 – 108
<b>AB 4</b> Arbeitsblatt: Die Tora	109
<b>AB 5</b> Arbeitsblatt: Die jüdische Gebetspraxis	110
<b>AB 6</b> Arbeitsblatt: Höre Israel	111
<b>AB 7</b> Arbeitsblatt: Drei große Religionen – Drei große Gebete	112
<b>AB 8</b> Arbeitsblatt: Der Sabbat	113
<b>AB 9</b> Arbeitsblatt: Challah-Brote	114
<b>AB 10</b> Arbeitsblatt: Pessach	115
<b>AB 11</b> Arbeitsblatt: Jom Kippur – Fest der Umkehr und Versöhnung	116
<b>AB 12a</b> Arbeitsblatt: Chanukka – das Lichterfest	117
<b>AB 12b</b> Bastelanleitung Dreidel	118
<b>AB 13</b> Arbeitsblatt: Jesus, der Jude	119

# Inhaltsverzeichnis 3

Seite

## Islam

### Teil A

<b>Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler</b>	120
<b>Erläuterungen</b>	121 – 122
<b>AB 1</b> Arbeitsblatt: Die Moschee	123
<b>AB 2</b> Arbeitsblatt: Das Leben Mohammeds	124
<b>AB 3</b> Arbeitsblatt: Der Koran	125
<b>AB 4</b> Arbeitsblatt: Der Friedensgruß – Salaam Aleikum	126
<b>AB 5</b> Arbeitsblatt: Die Schahada	127
<b>AB 6</b> Arbeitsblatt: Die Subha	128
<b>AB 7</b> Arbeitsblatt: Der Gebetsteppich	129
<b>AB 8</b> Arbeitsblatt: Die 5 Säulen des Islam	130
<b>AB 9</b> Bastelanleitung Ramadankalender-Schachtel	131
<b>AB 10</b> Zuckertüte: Das Zuckerfest	132
<b>AB 11</b> Arbeitsblatt: Das Opferfest	133
<b>AB 12a/b</b> Karteikartenquiz	134 – 135

## Die Stillung des Sturmes

### Teil A

<b>Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler</b>	136
<b>Erläuterungen</b>	137 – 138
<b>AB 1</b> Arbeitsblatt: Stürme im Leben	139
<b>AB 2</b> Folie: Stürme in meinem Leben	140
<b>AB 3</b> Lied: Ich lobe meinen Gott	141
<b>AB 4</b> Arbeitsblatt: Und Jesus handelt doch	142
<b>AB 5</b> Arbeitsblatt: Und das macht mir Angst	143
<b>AB 6</b> Arbeitsblatt: Gruppenarbeit	144
<b>AB 7</b> Arbeitsblatt: Rettungsverse	145
<b>AB 8</b> Arbeitsblatt: Ich danke Gott	146

## Jesus setzt Zeichen

### Teil A

<b>Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler</b>	147
<b>Erläuterungen</b>	148 – 150
<b>AB 1</b> Lied: Wir haben Gottes Spuren festgestellt	151
<b>AB 2a/b</b> Arbeitsblatt: Jesus kommt zu den Menschen	152 – 153
<b>AB 2c</b> Lied: Wer will schon wie Zachäus sein	154
<b>AB 3a</b> Puzzle: Die Berufung des Zöllners Matthäus	155
<b>AB 3b</b> Arbeitsblatt: Jesus kommt zu den Menschen, die ihn brauchen	156
<b>AB 4a-c</b> Arbeitsblatt: Der barmherzige Samariter	157 – 159
<b>AB 5a</b> Arbeitsblatt: Ruhen oder Heilen?	160
<b>AB 5b</b> Arbeitsblatt: Mich bedrückt ...	161
<b>AB 6a</b> Faltblatt: Das Gleichnis vom Senfkorn	162
<b>AB 6b</b> Lied: Kleines Senfkorn Hoffnung	163
<b>AB 7a</b> Lesezeichen: Spuren im Sand	164
<b>AB 7b</b> Arbeitsblatt: Jesus begleitet mich	165

## Im Gespräch mit Gott

### Teil A

<b>Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler</b>	166
<b>Erläuterungen</b>	167 – 170
<b>AB 1</b> Arbeitsblatt: So bete ich	171
<b>AB 2</b> Arbeitsblatt: Gebetshaltungen	172
<b>AB 3</b> Arbeitsblatt: Der betende Gaukler	173
<b>AB 4</b> Lied: Hinne ma tow – Psalm 133,1	174
<b>AB 5</b> Arbeitsblatt: Beten	175
<b>AB 6</b> Arbeitsblatt: Orte zum Beten	176
<b>AB 7</b> Arbeitsblatt: Schmuckbogen	177

**Inhaltsverzeichnis 4**

	Seite
<b>AB 8</b>	Arbeitsblatt: Achrostichon 178
<b>AB 9</b>	Arbeitsblatt: Aus Psalm 104 179
<b>AB 10a</b>	Lesetext: Die Schöpfung 180
<b>AB 10b</b>	Arbeitsblatt: Menschen loben Gott – Lied: Laudato si 181
<b>AB 11</b>	Arbeitsblatt: Aus Psalm 30 182
<b>AB 12</b>	Lied: Danke für diesen guten Morgen 183
<b>AB 13</b>	Arbeitsblatt: Menschen haben Grund zur Klage 184
<b>AB 14</b>	Arbeitsblatt: Aus Psalm 22 185
<b>AB 15</b>	Folie: Die leeren Hände 186
<b>AB 16</b>	Arbeitsblatt: Menschen bitten Gott um seine Hilfe 187
<b>AB 17</b>	Ausschneidetext: Psalm 23 188
<b>AB 18a</b>	Arbeitsblatt: Psalmensammlung 189
<b>AB 18b</b>	Arbeitsblatt: Ich ... 190
<b>AB 19</b>	Arbeitsblatt: Vaterunser 191
<b>AB 20a-d</b>	Arbeitsblatt: Mein Vaterunser 192 – 195
<b>AB 21a/b</b>	Arbeitsblatt: Rosenkranz 196 – 197

**Kapitel****Teil B****Martin Luther – Forschen und Entdecken****Unsere Kirche****Kinder in der Einen Welt****Weihnachten hier und anderswo****Sakramente und Kommunion****Ostern****Pfingsten****Elisabeth von Thüringen****Die Schöpfung bewahren**

# Inhaltsverzeichnis 1

	Seite
<b>Vorwort</b>	I
<b>Einführung</b>	II – III
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	IV – VII
<b>Kompetenzbögen</b>	a – d

## Kapitel

## Teil A

### Die Bibel erforschen

#### Noah

#### Jakob und Esau

#### Mose – Gott begleitet sein Volk

#### David – Ein König mit Ecken und Kanten

#### Judentum

#### Islam

#### Die Stillung des Sturmes

#### Jesus setzt Zeichen

#### Im Gespräch mit Gott

## Martin Luther – Forschen und Entdecken

## Teil B

<b>Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler</b>		208
<b>Hinweise</b>	Kompetenzen – Bezug zu anderen Fächern/Fächerverbänden – Erläuterungen	209 – 213
<b>AB 1</b>	Arbeitsanweisungen für die Forschergruppen	214
<b>AB 2</b>	Notizzettel	215
<b>AB 3a-c</b>	Themenbereiche 1-7	216 – 218
<b>AB 4a/b</b>	Themenbereich 1: Entdeckungen und Erfindungen	219 – 221
<b>AB 5a/b</b>	Themenbereich 2: Klosterleben im Mittelalter	222 – 224
<b>AB 6a/b</b>	Themenbereich 3: Martin Luther	225 – 226
<b>AB 7a/b</b>	Themenbereich 4: Die Romreise und der Ablasshandel	227 – 228
<b>AB 8a/b</b>	Themenbereich 5: Turnerlebnis/95 Thesen	229 – 230
<b>AB 9a/b</b>	Themenbereich 6: Worms und Wartburg	231 – 233
<b>AB 10a/b</b>	Themenbereich 7: Gründung der evangelischen Kirche	234 – 236

## Unsere Kirche

## Teil B

<b>Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler</b>		237
<b>Hinweise</b>	Kompetenzen – Bezug zu anderen Fächern/Fächerverbänden – Erläuterungen	238 – 240
<b>AB 1</b>	Unsere Kirche	241
<b>AB 2a</b>	Arbeitsblatt: Die evangelische Kirche	242
<b>AB 2b</b>	Arbeitsblatt: Die katholische Kirche	243
<b>AB 3a-c</b>	Bastelbögen: In der Kirche	244 – 246
<b>AB 4</b>	Arbeitsblatt: In meiner Kirche sehe ich	247
<b>AB 5</b>	Arbeitsblatt: Angebote für mich	248
<b>AB 6</b>	Lied: Wir sind die Kleinen	249



## Inhaltsverzeichnis 2

		Seite
<b>AB 7</b>	Arbeitsblatt: Gemeindemitglieder mit besonderen Aufgaben	250
<b>AB 8a</b>	Arbeitsblatt: Unsere Kirchengemeinde	251
<b>AB 8b</b>	Arbeitsblatt: Angebote für Kinder	252
<b>AB 9</b>	Arbeitsblatt: Gemeinsamer Weg – getrennte Häuser	253
<b>AB 10</b>	Arbeitsblatt: Glaubensbekenntnis	254
<b>AB 11</b>	Arbeitsblatt: Christen auf der ganzen Welt	255
<b>AB 12a/b</b>	Bandolino	256 – 257

### Kinder in der Einen Welt

#### Teil B

<b>Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler</b>		258
<b>Hinweise</b>	Kompetenzen – Bezug zu anderen Fächern/Fächerverbänden – Erläuterungen	259 – 262
<b>AB 1</b>	Arbeitsblatt: Auf der ganzen Welt leben Kinder	263
<b>AB 2</b>	Arbeitsblatt: Kinder leben in verschiedenen Ländern	264
<b>AB 3</b>	Rezepte: Das schmeckt – Nachspeisen aus anderen Ländern	265
<b>AB 4</b>	Spiele: Spiele aus anderen Ländern	266
<b>AB 5</b>	Lied: Wir Kinder aller Länder	267
<b>AB 6</b>	Arbeitsblatt: Kinder und ihre Tagesabläufe	268
<b>AB 7a</b>	Arbeitsblatt: Wir können voneinander lernen	269
<b>AB 7b</b>	Puzzle: Heilkräuter kennenlernen	270
<b>AB 7c</b>	Briefe: Heilkräuter und ihre Wirkung	271
<b>AB 7d</b>	Arbeitsblatt: Tierspuren erkennen	272
<b>AB 7e</b>	Memory: Tierspuren zuordnen	273
<b>AB 7f</b>	Arbeitsblatt: Turban binden	274
<b>AB 7g</b>	Arbeitsblatt: Lingala lernen	275
<b>AB 7h</b>	Arbeitsblatt: Gefäße auf dem Kopf transportieren	276
<b>AB 8</b>	Arbeitsblatt: Auch ich habe etwas, das ich weitergeben kann	277
<b>AB 9</b>	Arbeitsblatt: Auch wir können Kindern in der Einen Welt helfen	278
<b>AB 10</b>	Arbeitsblatt: Viele Menschen helfen Kindern in der Einen Welt	279
<b>AB 11</b>	Arbeitsblatt: Wenn alle Kinder ...	280

### Weihnachten hier und anderswo

#### Teil B

<b>Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler</b>		281
<b>Hinweise</b>	Kompetenzen – Bezug zu anderen Fächern/Fächerverbänden – Erläuterungen	282 – 284
<b>AB 1</b>	Kalender: Weihnachten bei mir zuhause	285
<b>AB 2</b>	Arbeitsblatt: Die Weihnachtsgeschichte	286
<b>AB 3</b>	Arbeitsblatt: Weihnachten in aller Welt	287
<b>AB 4a-e</b>	Weihnachtsbasteleien aus aller Welt	288 – 292
<b>AB 5</b>	Folie: Weihnachtsbilder aus aller Welt	293
<b>AB 5b</b>	Arbeitsblatt: Weihnachtsbilder aus aller Welt	294
<b>AB 6</b>	Arbeitsblatt: Weihnachtsgrüße um die ganze Welt	295
<b>AB 7a-d</b>	Weihnachtslieder aus aller Welt	296 – 299

### Sakramente und Kommunion

#### Teil B

<b>Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler</b>		300
<b>Hinweise</b>	Kompetenzen – Bezug zu anderen Fächern – Erläuterungen	301 – 304
<b>AB 1</b>	Lied: Eingeladen zum Fest des Glaubens	305
<b>AB 2</b>	Lexikon	306
<b>AB 3a/b</b>	Arbeitsblatt: Wichtige Tage in meinem Leben	307 – 308
<b>AB 4a/b</b>	Arbeitsblatt: Sakramente	309 – 310
<b>AB 5</b>	Arbeitsblatt: Sakramente in der Kirche (katholisch)	311
<b>AB 6</b>	Arbeitsblatt: Johannes der Wegbereiter	312
<b>AB 7</b>	Arbeitsblatt: Johannes der Täufer	313
<b>AB 8</b>	Arbeitsblatt: Die Taufe Jesu	314
<b>AB 9</b>	Arbeitsblatt: Taufe	315

## Inhaltsverzeichnis 3

		Seite
<b>AB 10</b>	Lied: Ich bin getauft	316
<b>AB 11</b>	Lied: Ich bin das Brot	317
<b>AB 12</b>	Arbeitsblatt: Jesus – mitten unter uns (evangelisch)	318
<b>AB 13</b>	Arbeitsblatt: Aufbau der heiligen Messe (katholisch)	319
<b>AB 14</b>	Arbeitsblatt: Jesus – mitten unter uns (katholisch)	320
<b>AB 15</b>	Arbeitsblatt: Wandlung (katholisch)	321
<b>AB 16</b>	Einladungskarte: Die Erstkommunion (katholisch)	322
<b>AB 17a</b>	Arbeitsblatt: Das Gleichnis vom barmherzigen Vater	323
<b>AB 17b</b>	Arbeitsblatt: Der barmherzige Vater	324
<b>AB 18</b>	Lied: Vergiss nicht zu danken	325
<b>AB 19a</b>	Arbeitsblatt: So können Menschen mit Schuld umgehen	326
<b>AB 19b</b>	Arbeitsblatt: Das Sakrament der Versöhnung (katholisch)	327
<b>AB 19c</b>	Arbeitsblatt: Ich bitte Gott um Vergebung	328

### Ostern

### Teil B

<b>Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler</b>		329
<b>Hinweise</b>	Kompetenzen – Bezug zu anderen Fächern/Fächerverbänden – Erläuterungen	330 – 332
<b>AB 1a/b</b>	Kalender: Deckblatt	333 – 334
<b>AB 2</b>	Kalender: Die Karwoche	335
<b>AB 3</b>	Kalender: Jesus zieht in Jerusalem ein	336
<b>AB 4</b>	Kalender: Die Fußwaschung	337
<b>AB 5a</b>	Kalender: Das letzte Abendmahl	338
<b>AB 5b</b>	Folie: Das letzte Abendmahl	339
<b>AB 6</b>	Kalender: Im Garten Gethsemane	340
<b>AB 7</b>	Kalender: Petrus verleugnet Jesus	341
<b>AB 8</b>	Kalender: Jesus auf dem Weg zum Kreuz	342
<b>AB 9a/b</b>	Kalender: Jesu Tod	343 – 344
<b>AB 10</b>	Kalender: Jesus begegnet Maria von Magdalena (Joh 20,11-18)	345
<b>AB 11a</b>	Kalender: Bild Emmaus	346
<b>AB 11b/c</b>	Kalender: Die Begegnung mit dem Auferstandenen auf dem Weg nach Emmaus	347 – 348
<b>AB 11d</b>	Kalender: Lied – Herr, bleibe bei uns	349

### Pfingsten

### Teil B

<b>Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler</b>		350
<b>Hinweise</b>	Kompetenzen – Bezug zu anderen Fächern – Erläuterungen – Lehrkrafterzählung	351 – 353
<b>AB 1a/b</b>	Folie: Die Trauer der Jüngerinnen und Jünger	354 – 355
<b>AB 2</b>	Arbeitsblatt: Lesetext nach der Apostelgeschichte	356
<b>AB 3</b>	Arbeitsblatt: Die Farben des Lebens	357
<b>AB 4</b>	Lied: Die Sache Jesu braucht Begeisterte	358
<b>AB 5</b>	Arbeitsblatt: Jesu Leben war begeisternd	359
<b>AB 6a-c</b>	Arbeitsblatt: Gottes Geist ist ein Konzert	360 – 362
<b>AB 7</b>	Fensterbild: Der heilige Geist erhellt das Leben der Menschen	363

### Elisabeth von Thüringen

### Teil B

<b>Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler</b>		364
<b>Hinweise</b>	Kompetenzen – Bezug zu anderen Fächern – Erläuterungen	365 – 367
<b>AB 1</b>	Arbeitsblatt: Elisabeth kommt nach Thüringen	368
<b>AB 2a/b</b>	Arbeitsblatt: Gräfin Elisabeth lädt ein	369 – 370
<b>AB 3a/b</b>	Arbeitsblatt: Die Legende vom Rosenwunder	371 – 372
<b>AB 4</b>	Arbeitsblatt: Matthäus 25,35-40	373
<b>AB 5</b>	Arbeitsblatt: Abschied von der Wartburg	374
<b>AB 6a</b>	Arbeitsblatt: Der 800. Geburtstag Elisabeths	375
<b>AB 6b</b>	Arbeitsblatt: Die Verdienste Elisabeths	376

# AB 5b

# Im Dreischritt zur Bibelstelle (Einheitsübersetzung)

## Markus 3,2

### Buch

### Kapitel,

### Vers

**1. Schritt:**

- Schlage das Inhaltsverzeichnis auf.
- Suche das Buch heraus. Steht es im AT oder NT?
- Schlage das Buch auf.

**2. Schritt:**

- Das Kapitel ist immer mit einer fetten Zahl hervorgehoben und steht auch noch oben auf jeder Seite.

**3. Schritt:**

- Die Kapitel sind in kleine Verse unterteilt. Du erkennst sie an den kleinen Zahlen.

Die Schriften des Neuen Testaments

Die Evangelien .....	1074
Das Evangelium nach Matthäus.....	1074
Das Evangelium nach Markus .....	1115
Das Evangelium nach Lukas .....	1140
Das Evangelium nach Johannes.....	1181

MARKUS 2,18-3,12

**Die Heilung eines Mannes am Sabbat:**  
3,1-6

**3** Als er ein andermal in eine Synagoge ging, saß dort ein Mann, dessen Hand verdorrt war.<sup>2</sup> Und sie gaben acht, ob Jesus ihn am Sabbat heilen werde; sie suchten nämlich einen Grund zur Anklage gegen ihn.<sup>3</sup> Da sagte er zu dem Mann mit der verdorrten Hand: Steh auf und stell dich in die Mit-

MARKUS 2,18-3,12

**Die Heilung eines Mannes am Sabbat:**  
3,1-6

**3** Als er ein andermal in eine Synagoge ging, saß dort ein Mann, dessen Hand verdorrt war.<sup>2</sup> Und sie gaben acht, ob Jesus ihn am Sabbat heilen werde; sie suchten nämlich einen Grund zur Anklage gegen ihn.<sup>3</sup> Da sagte er zu dem Mann mit der verdorrten Hand: Steh auf und stell dich in die Mit-

**Häufig werden Abkürzungen benutzt.  
Hier musst du im Abkürzungsverzeichnis nachschauen.  
Die häufigsten Abkürzungen lernst du am besten auswendig.**

AT _____	Apg _____
NT _____	Gal _____
Mk _____	1 Kor _____
Mt _____	Jes _____
Lk _____	Jer _____
Joh _____	Kön _____

**Johannes – Markus – Lukas – Altes Testament – Matthäus – Neues Testament – Jesaja  
Apostelgeschichte – der erste Brief an die Korinther – der Brief an die Galater – Jeremia – Könige**



**Schreibe die einzelnen Bücher zu der richtigen Abkürzung dazu!**

**Was können die Schülerinnen und Schüler am Ende der Unterrichtseinheit?**

Die Kinder sind mit der Noahgeschichte vertraut. Sie können sie wiedergeben und ein Hörspiel produzieren. Die Schülerinnen und Schüler kennen verschiedene Lieder und können Gebete und Wünsche formulieren.

**Erläuterungen zu den Materialien für die Lehrkraft**

Die einzelnen Arbeitsblätter bieten sich als Grundlage für ein Hörspiel, das auf Kasette aufgenommen werden kann, an. Die erarbeiteten bzw. schon vorgegebenen Texte auf den Arbeitsblättern dienen dabei als Grundlage. Die Lieder und Gebete werden mit eingebaut.

- AB 1** Die Schülerinnen und Schüler füllen den Lückentext aus. Die Lösungswörter (Tag, Nacht, Himmel, Land, Meer, Pflanzen, Bäume, Sonne, Mond, Sterne, Fische, Vögel, Kriechtiere, Feldtiere, Mann, Frau) sind im Bild zu suchen. Anschließend wird das Bild angemalt.
- AB 2** Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, was die Menschen auf dem jeweiligen Bild machen (sie umarmen sich, sie wenden sich voneinander ab, sie schlagen sich, sie bekriegen sich).
- AB 3** Nach dem Lesen des Textes schreiben die Schülerinnen und Schüler die Aussagen Gottes aus der Bibel (am besten aus der Einheitsübersetzung) ab. Anschließend knicken sie das Arbeitsblatt an der Faltnie so um, dass nur noch die untere Hälfte zu sehen ist. Hier wiederholen sie, was Noah tat (die vier auf der oberen Hälfte fixierten Aussagen).
- AB 4** Die Schülerinnen und Schüler beschreiben in Adjektiven und kurzen Sätzen, wie sie sich Noah vorstellen.
- AB 5** Die Schülerinnen und Schüler singen das Lied und malen die Arche dazu.
- AB 6** Die Schülerinnen und Schüler überlegen sich noch weitere Tierpaare und malen diese in die leeren Felder. Anschließend schneiden sie alle aus und spielen Memory.
- AB 7** Ziel des Arbeitsblattes ist es, den Text zu verklängen. Nach dem Lesen des Textes wird gemeinsam besprochen, welches Wort mit welchem Instrument besetzt wird. Dieses wird im Text unterstrichen, das Instrument festgehalten und der Name des musizierenden Kindes in die Spalte daneben geschrieben. Es bietet sich an, das Instrument erst am Ende eines Satzes einzusetzen.

## Erläuterungen

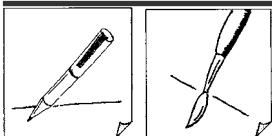
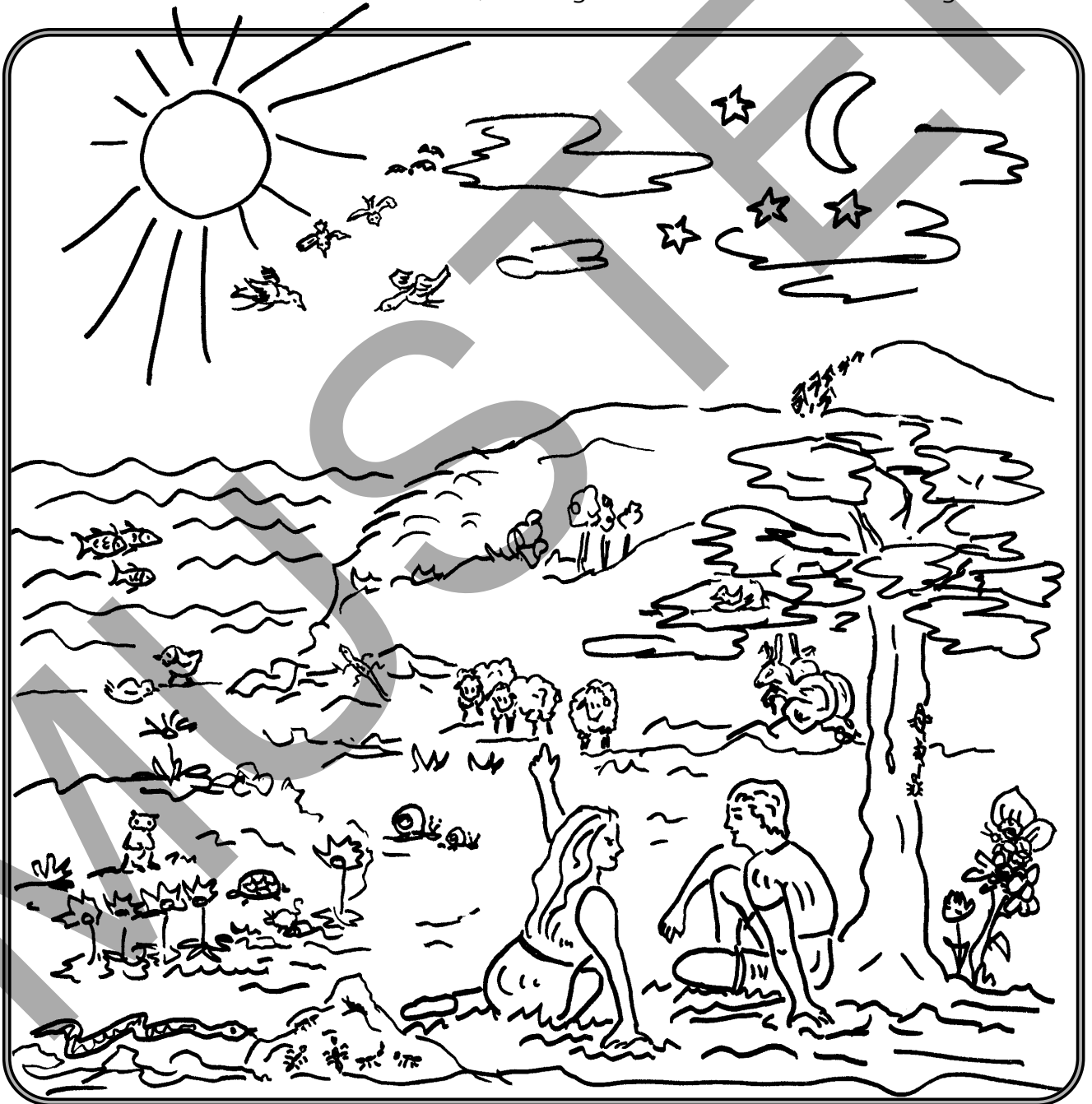
- AB 8** Nach dem Lesen des Textes wird gemeinsam besprochen, mit welchem Geräusch die einzelnen Inhalte der Sätze umgesetzt werden können. Dabei können auch der Körper (Taube Gurr-gurr) oder Gegenstände im Klassenzimmer eingesetzt werden.
- AB 9** Die Schülerinnen und Schüler malen den Altar, den Noah für Gott baut und ergänzen im Dankgebet für was Noah Gott dankt.
- AB 10** Die einzelnen Puzzleteile werden ausgeschnitten, richtig zusammengesetzt und eingeklebt. (Lösung: Da sprach Gott bei sich: „Ich will die Erde wegen des Menschen nicht noch einmal verfluchen. Ich will nie mehr alles Lebendige vernichten, so wie ich es getan habe. Solange die Erde besteht, sollen Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht nicht mehr aufhören.“
- AB 11** Die Schülerinnen und Schüler geben nach dem Lesen des Textes in eigenen Worten den Inhalt dessen wieder.
- AB 12** Die Schülerinnen und Schüler schreiben Nachrichten über das Fehlverhalten von Menschen in der Zeitung, im Fernsehen, im Radio oder in ihrer Umwelt auf. Anschließend malen sie einen Regenbogen über die ganze Seite.
- AB 13** Die Schülerinnen und Schüler gestalten eine Postkarte für ein anderes Kind. Sie malen den Regenbogen an, entscheiden sich für einen Segensspruch, schreiben diesen in den Regenbogen und schneiden die Karte aus. Auf der Rückseite halten sie den Adressaten fest. Hier haben die Kinder noch Platz für einen persönlichen Satz. Das Arbeitsblatt wird auf festes Papier kopiert.
- AB 14** Die Schülerinnen und Schüler singen das Lied und erfinden passende Bewegungen und Tanzschritte.
- AB 15** Die Schülerinnen und Schüler füllen die Lücken (Regenbogen, Himmel, Himmel, Erde) im Gebet, wobei sie bei der ersten und letzten Lücke eigene Gedanken formulieren können.

## AB 1

## Alles war gut

Am Anfang schuf Gott den T \_\_\_\_\_ und die N \_\_\_\_\_, den H \_\_\_\_\_, das L \_\_\_\_\_ und das M \_\_\_\_\_. Er ließ die P \_\_\_\_\_ und die B \_\_\_\_\_ wachsen und machte die S \_\_\_\_\_, den M \_\_\_\_\_ und die S \_\_\_\_\_.

Gott schuf die F \_\_\_\_\_, die V \_\_\_\_\_, die K \_\_\_\_\_ und die F \_\_\_\_\_. Am Ende eines jeden Tages betrachtete er sein Werk und war zufrieden. Gott sah, dass es gut war. Dann schuf Gott den Menschen. Als M \_\_\_\_\_ und F \_\_\_\_\_ schuf er sie. Gott sah alles an, was er gemacht hatte und es war sehr gut.



Ergänze die Wörter im Lückentext! Das Bild hilft dir dabei.  
Male das Bild farbig an!

## Jerusalem Nachrichten — 10

# Jerusalem Nachrichten

1 Erhöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit, der du mich tröstest in Angst; sei mir gnädig und erhöre mein Gebet! Erkennt doch, dass Gott hört, wenn ich ihn anrufe. HERR, lass' leuchten über uns das Licht deines Antlitzes! Du erfreust mein Herz, ob jene auch viel Wein und Korn haben. Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, HERR, hilfst mir, dass ich sicher wohne.

2 HERR, du erforschest mich und kennest mich. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege. Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht schon wüsstest. Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Dieses Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen.

3 Die Erde ist des HERRN und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen. Denn er hat ihn über den Meeren gegründet und über den Wassern bereitet. Wer darf auf des HERRN Berg gehen, und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte? Wer unschuldige Hände hat und reinen Herzens ist, wer nicht bedacht ist auf Lug und Trug und nicht falsche Eide schwört: Der wird den Segen vom HERRN empfangen und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heiles.

4 Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR, stark und mächtig, der HERR, mächtig im Streit. Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR Zebaoth; er ist der König der Ehre.

5 HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen. Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast: Den Menschen — hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt. Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk, alles hast du unter seine Füße getan: Schafe und Rinder allzumal, dazu auch die wilden Tiere, die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer und alles, was die Meere durchzieht.

6 Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht? Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da. Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten. Spräche ich: Finsternis möge mich decken und Nacht statt Licht um mich sein; so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht.

---



---



---



**Welches Gebet Davids gefällt dir am besten?**

**Begründe deine Meinung und male eine Bilderreihe zu dem Gebet!**





# AB 10b

# Menschen loben Gott

## Laudato si – Sei gepriesen

Text: Nach dem italienischen Sonnengesang des Franz von Assisi; Musik: mündlich überliefert

Der Kehrsvers wird nach jeder Strophe wiederholt.  
Er kann gleichzeitig mit den Strophen gesungen werden.



Kehrsvers

Musical score for 'Laudato si' with lyrics and chords (G, Em, C, D). The lyrics are: 'Lau - da - to si, o mi sig - no - re, lau - da - to si, o mi sig - no - re, lau - da - to si, o mi sig - no - re, Sei ge - prie - sen, du hast die Welt ge - schaf - fen, sei ge - prie - sen für Son - ne, Mond und Ster - ne, sei ge - prie - sen für Meer und Kon - ti - nen - te, sei ge - prie - sen, denn du bist wun - der - bar, Herr!'.

**2.** Sei gepriesen, ...  
für Licht und Dunkelheiten!  
für Nächte und für Tage!  
für Jahre und Gezeiten!  
denn du bist wunderbar, Herr!

**3.** Sei gepriesen, ...  
für Wolken, Wind und Regen!  
du lässt die Quellen springen!  
du lässt die Felder reifen!  
denn du bist wunderbar, Herr!

**4.** Sei gepriesen, ...  
für deine hohen Berge!  
für Feld und Wald und Täler!  
für deiner Bäume Schatten!  
denn du bist wunderbar, Herr!

**5.** Sei gepriesen, ...  
du lässt die Vögel singen!  
du lässt die Fische spielen!  
für alle deine Tiere!  
denn du bist wunderbar, Herr!

**6.** Sei gepriesen, ...  
denn du, Herr, schufst den Menschen!  
er ist dein Bild der Liebe!  
für jedes Volk der Erde!  
denn du bist wunderbar, Herr!

Crossword puzzle grid with icons: cloud, sun, waves, moon, mountains, rain.

Crossword puzzle grid with icons: star, fish, cow, birds, horse, sheep, person, duck.

Das Lösungswort ergibt den Grund, warum Franz von Assisi das Lied geschrieben hat:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15



Vergleiche die Texte von Arbeitsblatt AB 10a und AB 10b und unterstreiche mit gleichen Farben, was du in beiden Texten wiederfindest!

Löse das Rätsel!

## AB 4b

# Themenbereich 1: Entdeckungen und Erfindungen

### Forscherfragen und Erkenntnisse

Johannes Gutenberg entwickelte die \_\_\_\_\_. Bis dahin wurde immer ein Buch nach dem anderen \_\_\_\_\_. Nun war es möglich, \_\_\_\_\_ Bücher und verschiedene Schriften schnell und preiswert zu drucken.

**Warum war Gutenberg's Erfindung für die vielen Entdeckungen und Erfindungen in dieser Zeit wichtig?**

---

---

---

Über viele Jahrhunderte glaubten die Menschen, dass sich alle Sterne und das Universum um \_\_\_\_\_ drehen. Sie begründeten dies damit, dass die Erde der Mittelpunkt von \_\_\_\_\_ sei. Durch Galileo Galileis Forschungen mit seinem Fernrohr fand er heraus, dass sich die Erde und die anderen Planeten um \_\_\_\_\_ drehen.

**Die Kirche war mit diesen Ergebnissen nicht einverstanden. Überlege warum!**

---

---

---

Christoph Kolumbus entdeckte im 15. Jahrhundert \_\_\_\_\_.

**Was zeichnet die Person des Christoph Kolumbus aus?**

---

---

---

**Kompetenzen****Evangelisch**

Die Schülerinnen und Schüler

- ⊙ wissen, dass Christinnen und Christen an Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist glauben;
- ⊙ kennen das christliche Bekenntnis, dass in Jesus Christus Gott zu den Menschen kommt;
- ⊙ kennen die evangelische und katholische Kirche am Ort und wissen von einzelnen Gemeindemitgliedern mit ihren besonderen Aufgaben;
- ⊙ können über ihre eigene konfessionelle Zugehörigkeit Auskunft geben.

**Katholisch**

Die Schülerinnen und Schüler

- ⊙ wissen, dass Christinnen und Christen an Gott den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist glauben;
- ⊙ können Möglichkeiten benennen, wie Kinder in der Kirchengemeinde mitleben können;
- ⊙ können an konkreten Beispielen Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der katholischen und der evangelischen Konfession benennen;
- ⊙ können vom christlichen Glauben erzählen: das wichtigste Gebet/Bekenntnis.

**Was können die Schülerinnen und Schüler am Ende der Unterrichtseinheit?**

Die Kinder kennen ihre Kirche als Versammlungsort der Christen. Sie sind in der Lage, ihre Kirche vor Ort zu beschreiben und wissen um Gemeindemitglieder und deren Aufgaben. Sie kennen Angebote ihrer Kirchengemeinde für Kinder und die entsprechenden Ansprechpartner. Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der katholischen bzw. evangelischen Kirche zuzuordnen. Sie kennen das Apostolische Glaubensbekenntnis.

## Bezug zu anderen Fächern/Fächerverbänden – Erläuterungen

### Bezug zu anderen Fächern/Fächerverbänden

#### Deutsch

Die Schülerinnen und Schüler können

- ☉ nach unterschiedlichen, individuell ausgewählten Vorgaben schreiben;
- ☉ Texte planen und für Texte recherchieren;
- ☉ Texte zweckorientiert verfassen und gestalten;
- ☉ Texte mit informierendem Charakter schreiben.

#### MeNuK

Die Schülerinnen und Schüler können

- ☉ sich selbst differenziert wahrnehmen und zunehmend reflektieren;
- ☉ sich an ihre Lebensgeschichte erinnern.

### Erläuterungen zu den Materialien für die Lehrkraft

**AB 1** Die Schülerinnen und Schüler ergänzen, was Christen und Christinnen in der Kirche tun (beten, singen, Geschichten aus der Bibel hören, ...).

**AB 2** Die Schülerinnen und Schüler gehen mit der Checkliste in die Kirche, überprüfen die Aussagen und erkunden auf diese Weise den Kirchenraum. Die zutreffenden Sätze haken sie ab. Zurück in der Schule schneiden sie diese aus und kleben sie in ihr Heft.

**AB 3** Die Kinder betrachten die Bastelbögen und benennen die einzelnen Elemente ihrer Kirche. Das Arbeitsblatt AB 3a wird quer über die Mitte einer Doppelseite in das Heft geklebt. Dabei liegt die gestrichelte Linie direkt auf der Mitte, an der der Bogen zusammengeklappt wird. Das Arbeitsblatt AB 3b ist für den evangelischen Religionsunterricht und Arbeitsblatt AB 3c für den katholischen. Bei beiden Arbeitsblättern wird an der gestrichelten Linie ausgeschnitten und an den drei Faltnlinien entlang gefaltet. Anschließend wird das ausgeschnittene Bild deckungsgleich mit der mittleren Faltnlinie auf den Grundbogen von Arbeitsblatt AB 3a geklebt. Beim Aufschlagen der Seite klappt der Kirchenraum dreidimensional auf.

**AB 4** Die Schülerinnen und Schüler gestalten das Bild gemäß der Anleitung, gehen damit in die Kirche und suchen nach einem Motiv, dem ihr Bild gleicht. Anschließend geben sie ihrem Bild eine Überschrift.

**AB 5** Die Schülerinnen und Schüler berichten nach dem Lesen von eigenen Erfahrungen, die sie schon in den einzelnen Gruppen gemacht haben. Angebote, die nicht aufgeführt sind, werden ergänzt. Anschließend schreiben die Schülerinnen und Schüler eine Einladung zu einem Angebot ihrer Wahl mit einer genauen Beschreibung des Inhaltes und gestalten sie. Für Kinder, die keine Angebote kennen, hält die Lehrperson einen Gemeindebrief, in dem einzelne beschrieben werden, bereit. Das Kind kann auch zu einem Angebot, für das es sich interessiert, Fragen notieren und ein anderes Kind, das über das Angebot Bescheid weiß, beantwortet die Fragen.

## Erläuterungen

- AB 6** Im Anschluss an das gemeinsame Singen des Liedes schreiben die Schülerinnen und Schüler auf, wo sie sich in ihrer Kirchengemeinde mit einbringen können. Dies wird im Anschluss vorgetragen und kann ergänzt werden.
- AB 7** Die Schülerinnen und Schüler beschreiben mit Sätzen in der „Ich-Form“ die Aufgaben der Personen auf den Spielkarten. Anschließend spielen sie das Ratespiel, bei dem die einzelnen Schülerinnen/Schüler die Personen, die sie beschrieben haben mit Hilfe ihrer Sätze vorstellen und die Mitschülerinnen/Mitschüler erraten. Kennen die Kinder die Namen einzelner Gemeindeglieder, schreiben sie diese dazu. Zwei der Spielkarten betreffen beide Konfessionen und können als Gesprächsanlass dienen.
- AB 8** In arbeitsteiliger Gruppenarbeit erstellen die Kinder eine Informationsbroschüre für neue Mitschülerinnen und Mitschüler, in der ihre Kirchengemeinde vorgestellt wird. Sie ordnen sich ihren Neigungen entsprechend den Gruppen zu. Während die eine Gruppe ein Bild/eine Skizze der Kirche malt oder zeichnet, bildet eine zweite einen besonderen Gegenstand ihrer Kirche ab (schönes Fensterbild, Marienaltar, Kreuzwegstation, ...). Von beiden Gruppen können durchaus mehrere Bilder entstehen, die dann zu einer Collage oder „Diareihe“ zusammengesetzt werden können. Die dritte Gruppe erarbeitet einen Willkommensbrief, in dem sie alle wichtigen Daten wie Name der Kirchengemeinde, Adresse des Pfarramtes, Name der Pfarrerin/des Pfarrers bzw. des Priesters usw. zusammentragen. Eine vierte Gruppe beschreibt alle Angebote der Kirchengemeinde für Kinder mit Ansprechpartner/in. Diese können je nach Größe der Religionsgruppe von einer weiteren Arbeitsgruppe illustriert werden.
- AB 9** Die Kinder schneiden die Steine aus und ordnen sie den beiden Kirchen bzw. dem gemeinsamen Weg zu. Dabei können sich die Kinder selbst anhand der Steinfarbe kontrollieren.
- AB 10** Über das Übertragen der Spiegelschrift erhalten die Schülerinnen und Schüler das Apostolische Glaubensbekenntnis. Dieses lernen sie auswendig. Die Lücke ergänzen sie je nachdem, welcher Konfession sie angehören, mit „heilige christliche“ (ev.) oder „heilige katholische“ (kath.).
- AB 11** Die Schülerinnen und Schüler lesen den Text mit verteilten Rollen. Anschließend schreiben sie zu den einzelnen Elementen des Ökumenezeichens deren Bedeutung.
- AB 12** Die Arbeitsblätter müssen auf festes Tonpapier kopiert werden. Die einzelnen Bandolinostreifen werden ausgeschnitten und aufeinandergeklebt. Danach werden die Einkerbungen ausgeschnitten und der schwarze Punkt mit einem Bleistift durchbohrt. Nun wird eine Schnur durch das Loch gezogen und die einzelnen Elemente mit einer Postniete zusammengehalten. Die Schnur sollte eine Länge von ca. 45 cm haben. Anschließend können die Kinder im Spiel ihre erworbenen Kenntnisse überprüfen, wobei der Faden von hinten nach vorne geführt wird. Das Ende ist mit einem schwarzen Punkt gekennzeichnet. Die Lehrkraft oder die Kinder können zusätzlich selbst eine eigene Vorlage ergänzen.

## AB 2a

## Die evangelische Kirche

Am Taufbecken wird der Täufling getauft.



Die Kirchenbesucher sitzen auf Bänken oder Stühlen.



Die Kanzel befindet sich am Eingang.



In der Sakristei werden wichtige Gegenstände, die für den Gottesdienst gebraucht werden, aufbewahrt.



Die Sakristei ist die Garderobe für die Gläubigen.



In jeder Kirche gibt es eine Orgel.



Die Kirchenbesucher sitzen auf Teppichen.



Die Orgel wird nur zu besonderen Festen aufgestellt.



Der Opferstock ist ein aus Holz geschnitzter Stecken.



Der Altar steht in der Mitte der Kirche.



Auf dem Altar liegt die Bibel.



Das Taufbecken wird nur zur Taufe aufgeblasen.



Die Sakristei dient der Pfarrerin/dem Pfarrer als Vorbereitungs- und Umkleideraum.



In jeder Bank befindet sich ein Kreuz.



Beim Altar befindet sich ein Kreuz.



Die Pfarrerin/Der Pfarrer predigt von der Kanzel aus.



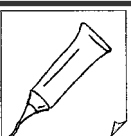
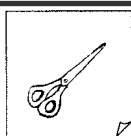
Die Kirchenfenster sind immer weiß.



Der Opferstock befindet sich am Ausgang der Kirche. In ihn geben die Gläubigen ihre Spende.



Die Kirchenfenster sind meist aus buntem Glas. Oft sind Geschichten aus der Bibel dargestellt.



**Überprüfe in der Kirche die Sätze und hake die zutreffenden ab! Schneide die richtigen Aussagen aus und klebe sie in dein Heft! Schreibe eine Überschrift dazu!**

**AB 4d****Weihnachtsbasteleien aus aller Welt****Kroatien**

In Kroatien gibt es die Tradition des Weihnachtsweizens. Er soll ein Symbol des Lebens und der Fruchtbarkeit sein.

In ein Glas mit Wasser wird Weizen gesät. In der Adventszeit steht das Glas, geschmückt mit einer roten Schleife und der Nationalflagge, auf dem Tisch. Während der Weihnachtstage findet das Glas seinen Platz unter dem Tannenbaum oder neben der Krippe.

**Weihnachtsweizen pflanzen**

Wir benötigen:

- ≈ ein Glas
- ≈ Weizenkörner
- ≈ rotes Geschenkband

Lege Weizenkörner in das Glas und fülle es mit Wasser!

Binde das rote Geschenkband um das Glas!



ANLEITUNG

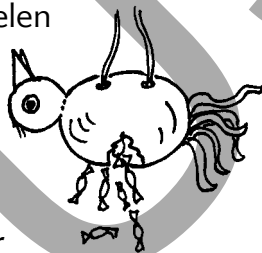
**Mexico**

In Mexico spielen die Kinder Pinata.

Dabei wir ein Vogel aus Kleisterpapier

oben an der Decke befestigt. Dieser ist mit Bonbons und Süßigkeiten gefüllt. Mit verbundenen Augen versucht ein Kind nach dem anderen den Vogel mit einem langen Stock so fest zu treffen, dass die Leckereien auf den Boden fallen.

Schnell sammelt das Kind diese ein und das nächste ist an der Reihe.

**Pinata basteln**

Wir benötigen:

- ≈ einen kleinen und einen großen Luftballon
- ≈ Zeitungspapier
- ≈ Pinsel
- ≈ Wasserfarben
- ≈ Schere
- ≈ Kleister
- ≈ Schnur
- ≈ Krepppapier

Reiße Zeitungspapier in Stücke! Puste die Luftballons auf und trage mit dem Pinsel auf diese Kleister auf. Klebe drei Lagen Zeitungspapier auf die Luftballons. Forme aus kleisterdurchtränktem Zeitungspapier einen Schnabel für den kleinen Luftballon. Klebe dann den kleinen Ballon mit Kleister an den großen. Nach dem Trocknen schneidest du mit der Schere eine Öffnung in den Rücken und bohrst zwei Löcher für die Schnur zum Aufhängen. Nun wird der Vogel bemalt und aus Krepppapierstreifen werden Schwanz und Flügel angeklebt.

ANLEITUNG

**AB 7d**

**Weihnachtslieder aus aller Welt**

**Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest** Quelle unbekannt



We wish you a mer-ry Christ-mas, we wish you a mer-ry  
Wir wün-schen ein fro-hes Weih-nachts-fest, wün-schen ein fro-hes



Christ-mas, we wish you a mer-ry Christ-mas, and a  
Weih-nachts-fest, wün-schen euch auch zum neu-en Jahr viel



hap-py new year. Good ti-dings we bring to  
Glück und Er-folg. Wir möch-ten gern eu-re



you and your kin. We wish you a mer-ry  
Glücks-brin-ger sein. So öff-net uns eu-re



Christ-mas and a hap-py new year.  
Tü-ren und wir kom-men her-ein.



**Gatatumba** Quelle unbekannt



Ga-ta-tum-ba, tum-ba, tum-ba, con pan-de-ros y so-  
Ga-ta-tum-ba, tum-ba, tum-ba, al-le tan-zen, al-le



na-jas, ga-ta-tum-ba, tum-ba, tum-ba, no te  
sin-gen, ga-ta-tum-ba, tum-ba, tum-ba, und die



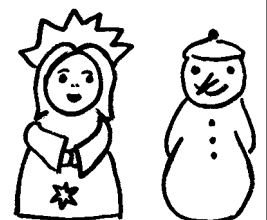
me-tas en las pa-jas. Ga-ta-tum-ba, tum-ba,  
In-stru-men-te klin-gen, ga-ta-tum-ba, tum-ba,



tum-ba, to ca el pi-to y el ra-bel: Ga-ta-  
tum-ba, al-les fei-ert, trinkt und lacht. Ga-ta-



tum-ba, tum-ba, tum-ba, tam-bo-ri! y cas-ca-bel.  
tum-ba, tum-ba, tum-ba, denn heut nacht ist Weih-nachts-nacht.





## AB 12

## Jesus – mitten unter uns (evangelisch)

## Jesus – mitten unter uns

Jesus, du hast mit deinen Freunden das Abendmahl gefeiert.

Du hast ihnen gesagt:

„Feiert dieses Mahl immer wieder, dann bin ich mitten unter euch.“

Das haben deine Freunde getan, als sie alleine waren.

Sie haben von dir erzählt. Sie haben zu dir gebetet.

Sie haben dein Brot gebrochen, miteinander geteilt und gegessen.



Auch wir feiern immer wieder zusammen.

Wir erzählen von dir. Wir beten zu dir.

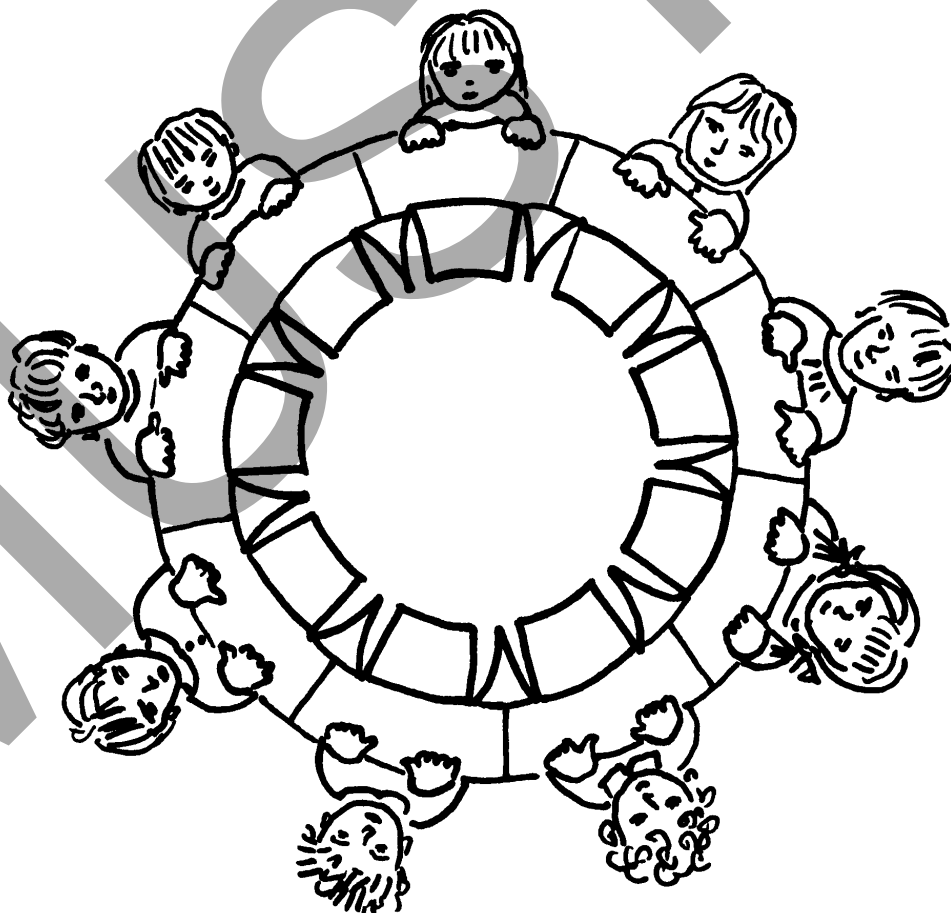
Wir essen dein Brot. Wir trinken deinen Wein.

Dann bist du mitten unter uns.

Das ist so schön, dass ich es mir gar nicht vorstellen kann.



Jesus



Male in die Mitte des Mandalas, was auf dem Tisch steht!

**AB 2****Lesetext nach der Apostelgeschichte**

Die Freunde Jesu waren alle um den Tisch versammelt. Auch Maria, die Mutter Jesu, war bei ihnen. Sie kam herein und stellte Brot auf den Tisch.

Philippus sagte: „Wir müssen warten, bis Jesus wiederkommt.“ „Ja“, sagte Maria, „wir müssen warten und dürfen nicht vergessen, was er gesagt hat.“ Philippus nickte zustimmend, dann sagte er: „Wir müssen zusammenbleiben. Wir müssen alles gut in Erinnerung behalten und warten, bis Jesus zurückkommt.“

Nur Simon Petrus sagte nichts. Essen wollte er auch nicht. Er hockte in der Ecke der Bank und war nervös und gereizt. „Warten“, brummte er. „Immer nur warten?“

Und während sie da saßen und sich Jesu Worte gegenseitig erzählten, ging es wie ein warmer Wind durch das Haus. Allen wurde warm ums Herz, ihre Köpfe und Gedanken waren wieder frei und sie begannen Kraft zu schöpfen und hatten wieder Lebensmut bekommen. Es war, wie wenn Jesus wieder da ist, allen, die dabei waren, sah man die große Begeisterung in ihren Augen an.

Und Simon Petrus ergriff als erster das Wort und er war überhaupt nicht mehr gereizt: „Wir müssen es weitersagen. Wir müssen allen andern erzählen, was wir jetzt wissen. Das ist es!“

**1.** Welche Personen kommen in der Erzählung vor?

---

**2.** Wo spielt die Geschichte?

---

**3.** Wann spielt die Geschichte?

---

**4.** Was ist die wichtigste Stelle im Text?

---

---

**5.** Das habe ich nicht verstanden!

---

---



**Lies zuerst den Text und beantworte dann die Fragen!**

# AB 5

# Lied: Ich sitze oder stehe

## Ich sitze oder stehe

Text und Melodie: Karl-Heinz Willenberg © SCM Collection, Witten



1. Ich sit - ze o - der ste - he, ich lie - ge o - der ge - he, du

F#m C#m F#m C#m

hältst stets dei - ne Hand ü - ber mir. Du siehst all mei - ne We - ge, du

F#m A C#m F#m C#m

kennst all mei - ne Re - de, denn ich kann nichts ver - ber - gen vor dir.

F#m C#m F#m E B7 E7

(Refrain) Von al - len Sei - ten um - gibst du mich, o Herr. Du

A A7 D B7m E7 A

bist nicht zu be - grei - fen, dir sei Lob, Preis und Ehr.

A7 D B7m E7 A

### 2. Strophe

Bin ich in Schwierigkeiten, so willst du mich begleiten,  
dein Auge, das ruht immer auf mir.  
Ich kann dir nie entrinnen, denn was ich auch beginne,  
in allen Lagen bist du bei mir.

### 3. Strophe

Du kennst mein ganzes Leben, das du, Herr, mir gegeben,  
und weißt, dass ich dich sehr oft betrübt.  
Hilf, dass ich deinen Willen zu jeder Zeit erfülle,  
dir folge, weil du mich so geliebt.



### 1. Strophe

Meine Wege

Meine Rede

### 2. Strophe

Meine Schwierigkeiten

### 3. Strophe

Meine Fehler und Schwächen



**Schreibe passende Situationen auf,  
die dir zu den Strophen des Liedes einfallen!**